

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 97.

Dienstag den 29. April 1873.

(178—2)

Nr. 2302.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung des Dienstpostens des zweiten Lehrers (Adjuncten) und des Wein- und Obstgärtners für die Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

In Gemäßheit des h. Landtagsbeschlusses vom 6. Dezember 1872 wird im Laufe des heurigen Jahres in Slap bei Wippach die Landes-Obst- und Weinbauschule mit zweijährigem Course mit slovenischer Unterrichtssprache für folgende Gegenstände eröffnet werden, als:

- Bervollständigung des Volksschulunterrichtes mit Rücksicht auf die Bedürfnisse dieser Schule, besonders in schriftlichen Aufsätzen und im Rechnen;
- populär-praktischer Unterricht aus den naturwissenschaftlichen Fächern mit Rücksichtnahme auf den Zweck dieser Schule;
- Theorie und Praxis des Weinbaues;
- Kellerwirthschaft (Weinbereitung und Behandlung) in Verbindung mit der Binderei;
- Obstzucht, nach Zulassung der freien Zeit auch Maulbeerbaum- und Seidenzucht und Hausgewerbe.

An dieser Schule kommen zur Besetzung:

1. Der Posten des zweiten Lehrers oder Adjuncten mit jährlichen 600 fl. Gehalt und freier Wohnung, dann mit 3 fl. Diäten und Bahngebühr auf der II. Fahrklasse, beziehungsweise 1 fl. per Meile im Falle einer Dienstreise außer dem wippacher Bezirke. Dieser Lehrer hat dem Vorsteher der Schule in allem Ausshilfe zu leisten und hat namentlich aus den unter a) und b) bezeichneten Lehrgegenständen den Unterricht zu erteilen. Die Befähigung für diesen Lehrposten ist mit Zeugnissen über die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Ungarisch-Altenburg oder an einem andern Institute oder doch mit Zeugnissen über die bisherige praktische Dienstleistung an einer Obst- und Weinbauschule nachzuweisen.

2. Der Posten des Wein- und Obstgärtners mit der Jahresbestallung von 300 fl. nebst freier

Wohnung. Der Gärtner hat bei den einschlägigen Arbeiten nach den Weisungen der Lehrer als Vorarbeiter zu dienen und die Schüler bei den praktischen Demonstrationen zu unterweisen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben außer der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift auch die an einer Volksschule genossene Bildung und ihre praktische Ausbildung im Obst- und Weinbaue nachzuweisen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre eigenhändig in slovenischer Sprache geschriebenen Gesuche unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse und Belege

bis 20. Mai 1873

an den krainischen Landesauschuß einzusenden. Laibach, am 20. April 1873.

Dr. Kaltenegger,
Landeshauptmann.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung von acht Landesstipendien für Schüler der in Slap bei Wippach zu eröffnenden Obst- und Weinbauschule.

In Gemäßheit des hohen Landtagsbeschlusses vom 6. Dezember 1872 sind für die in Slap bei Wippach zu eröffnende Obst- und Weinbauschule acht Landesstipendien im Jahresbetrage von je 120 fl. für Söhne armer Eltern aus Krain, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben und gesunder, starker Körperconstitution und gut gefittet sind und welche wenigstens jene Kenntnisse besitzen, die in der Volksschule erworben werden, zu verleihen.

Bewerber um Verleihung eines Landesstipendiums haben ihre eigenhändig in slovenischer Sprache geschriebenen Gesuche unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse und Belege

bis 20. Mai 1873

an den krainischen Landesauschuß einzusenden. Laibach, am 20. April 1873.

Dr. Kaltenegger,
Landeshauptmann.

(185—1)

Nr. 5469.

Rundmachung.

Bei dem neu zu errichtenden k. k. Postamte in Billichberg (Bezirkshauptmannschaft Littai) ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. zu besetzen. Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 120 fl., in dem Amtspauschale jährlicher 30 fl. und in einem zu vereinbarenden Botenpauschale für die Beforgung wöchentlich viermaliger Botengänge von Billichberg nach Littai und retour.

Die Bewerber haben in ihren

binnen sechs Wochen

der Gefertigten einzusendenden Gesuchen das Alter, die genossene Schulbildung, das Wohlverhalten, die Vermögensverhältnisse, die bisherige Beschäftigung, sowie nachzuweisen, ob sie in der Lage sind, ein für die Ausübung des Postdienstes ganz geeignetes Locale beizustellen.

Die Bewerber haben in den Gesuchen auch ziffermäßig anzugeben, um welches geringste Jahrespauschale sie die wöchentlich viermalige Fußbotenpost von Billichberg nach Littai und zurück zu besorgen gewillt wären.

Da endlich der Postmeister vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation und Rechnungslegung abzulegen hat, so ist sich zu erklären, bei welchem Postamte die erforderliche Praxis zu nehmen gewünscht werde.

Triest, am 20. April 1873.

k. k. Postdirection.

(184—2)

Nr. 4521.

Rundmachung.

Der Magistrat Laibach gibt bekannt, daß wegen der im Lande Krain noch immer nicht vollständig erloschenen Rinderpest auf den am 5ten Mai d. J. hierorts abzuhaltenen Jahrmarkt Hornvieh, Ziegen und Schafe nicht zugetrieben, sowie thierische Urproducte nicht zugeführt werden dürfen.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. April 1873.

Der Bürgermeister: C. Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 97.

(505—2)

Nr. 545.

Erinnerung

an die Herren Josef Hauptmann, Franz Wodlay, Franz Globočnik, Thomas Pibrovč und Martin Rabič, dann die Frauen Josefa Rabič, Maria Hauptmann und Theresia Rabič geb. Hauptmann, respect. deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Herren Josef Hauptmann, Franz Wodlay, Franz Globočnik, Thomas Pibrovč und Martin Rabič, dann den Frauen Josefa Rabič, Maria Hauptmann und Theresia Rabič geb. Hauptmann, resp. deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Frau Elisabeth Rabič durch Dr. Munda die Klage de praes. 28. Jänner 1873, Z. 545, eingebracht und um Erkenntnis gebeten, es seien die auf dem Schmelz- und Hammerwerkstheile „Dienstag der ersten Reihenwoche“ sub Einl.-Nr. 2 im Vergbuche Unterkropp haftenden

Satzposten, als: 1. zu gunsten des Josef Hauptmann mit 1000 fl.; 2. zu gunsten des Franz Wodlay mit 850 fl.; 3. zu gunsten des Josef Hauptmann mit 2550 fl.; 4. zu gunsten der Theresia Rabič geb. Hauptmann mit 1000 fl. und 1500 fl.; 5. zu gunsten des Franz Globočnik mit 250 fl.; 6. zu gunsten des Thomas Pibrovč mit 820 fl. 17 kr. und 1 fl. 6 kr.; 7. zu gunsten des Martin und der Johanna Rabič rückichtlich der im Uebergabvertrage vom 13ten März 1790 ausgesprochenen Verbindlichkeiten; 8. zu gunsten der Maria Hauptmann pr. 1863 fl.; 9. zu gunsten der Maria Hauptmann mit 700 fl. und 10. zu gunsten der Maria Hauptmann pr. 1637 fl., durch Verjährung erloschen.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und vielleicht dieselben aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Mosch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehen-

den Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Ueber obige Klage wurde zur Verhandlung die Tagssatzung auf den 5. Mai 1873,

vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte, mit dem Anhang des § 16 a. G. O. angeordnet, und werden die Beklagten dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Mosch's Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 1. Februar 1873.

(891—3)

Nr. 20522.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbie-

tung der dem Lorenz Bezaj von Draule gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten Ein.-Nr. 107 ad St. Weit, der auf 540 fl. geschätzten Urb.-Nr. 144 1/2 ad Commenda Laibach und der auf 200 fl. geschätzten Urb.-Nr. 154 3/4 ad Commenda Laibach peto. 115 fl. 76 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. Dezember 1872.

(1009—1)

Nr. 921.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Edicte vom 5. März 1873, Z. 638, auf den 5. April angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Klementi, nun der Katharina Klementi von Neumarkt gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdbuch-Nr. 207, Urb.-Nr. 239^{1/2}, ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den

6. Mai 1873

angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. April 1873.

(1008—1)

Nr. 922.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Edicte vom 5. März l. J., Z. 639, auf den 5. April l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Saplotnik von Kreuz Nr. 11 gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grdbuch-Nr. 645, Urb.-Nr. 31 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den

6. Mai 1873

angeordneten Feilbietungstagsatzung, mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. April 1873.

(777—1)

Nr. 129.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, derzeit von Mötting, gegen Maria Paulisic von Brezje wegen schuldiger 160 fl. ö. W. c. s. c. in die relicitative Versteigerung der auf den Jakob Paulisic vergewährten, von Maria Paulisic um den Meistbot per 451 fl. erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1873.

(689—1)

Nr. 6591.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Anlangen des Josef Prebiv von Bösenberg die sistierte zweite exec. Feilbietung der auf der Realität des Franz Misič von ebendort Urb.-Nr. 205 ad Schneeberg mit dem Ehevertrage vom 25. Jänner 1855 intabulierten Heiratsgutsforderung pr. 300 fl. C. M. peto. schuldiger 60 fl. 58^{1/2} kr. c. s. c. reassumiert und hiezu die Tagsatzung auf den

10. Mai 1873,

vormittags 10 bis 12 Uhr, angeordnet, wobei die Forderung auch unter dem Kennwerthe hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Dezember 1872.

(814—1)

Nr. 1192.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mikolic von Traunitz durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee gegen Anna Ruß von Mittergroß wegen aus dem Urtheile von 11. Juli 1871, Z. 2869, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3599 und 3688 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen

benen Schätzungswerte von 799 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

13. Mai 1873,

vormittags um 8 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 10ten März 1873.

(815—1)

Nr. 1282.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann und der Magdalena Schemi von Hornberg gegen Josef und Maria Schemi von Hornberg Haus-Nr. 15 wegen aus dem Vergleiche vom 18. April 1872, Z. 1971, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee tom. IV, fol. 344 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 365 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzung auf den

13. Mai,

10. Juni und

15. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im Amtssitze, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. März 1872.

(467—1)

Nr. 629.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Jakob Krečič und den übrigen Eigentums-Ansprechern nachbenannter Grundstücke hiemit erinnert:

Es habe Anton Krečič von Ustia Nr. 22 wider dieselben die Klage auf Erskizung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. III, pag. 59, Post-Nr. 119, Urb.-Nr. 518, Ref.-Nr. 28/31 auf Jakob Krečič vergewährten ^{10/120} Hube und des ebendort pag. 68, Urb.-Nr. 563, Ref.-Nr. 15 auf denselben vergewährten Ackers na trni, dann der Weide mit Holz breg Parz.-Nr. 1118/b mit 1 Joč 100 □ Rstf. sub praes. 8. Februar 1873, Z. 629, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Stibil von Ustia Nr. 24 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Februar 1873.

(642—1)

Nr. 1331.

Erinnerung.

an Agnes geb. Gregorc, Maria und Gertraud Mirtel unbekannten Aufenthaltes und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der Agnes geb. Gregorc, Maria und Gertraud Mirtel unbekannten Aufenthaltes und deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Rudolfs von Streine,

durch Dr. Johann Stedl die Klage auf Anerkennung der Verjährungs- und Erlöschen-erklärung mehrerer Tabularforderungen angestrichen und es wird zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

14. Mai 1873

hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, 13. Februar 1873.

(892—3)

Nr. 22.336.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der der Maria Semlak von Berch gehörigen, gerichtlich auf 742 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg tom. I, fol. 79, Urb.-Nr. 380, Ref.-Nr. 151 vorkommenden Realität peto. 144 fl. 98 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. Jänner 1873.

(884—3)

Nr. 229.

Erinnerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten wo befindlichen Maria Dolinar, Primus und Maria Snoj, Jakob, Josef und Maria Snoj und Lorenz Lotritsch, eventuell deren Rechtsfolger bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Johann Snoj in Sapusche Nr. 1 und dessen Curator Johann Saletu durch Dr. Sajovic unterm 8. Jänner 1873, Z. 239, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung des Heiratsvertrages vom 22. Februar 1821, resp. des Pachtvertrages vom 22. September 1839 bei Einl.-Nr. 114 ad Dravlsje hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 2. Mai d. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Dr. Munda, Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder einen an-

deren Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

Laibach, am 21. Jänner 1873.

(887—3)

Nr. 2948.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 7. Jänner 1873, Z. 22.129, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 7. Jänner 1873, Z. 22.129, auf den 1ten März und 2. April 1873 angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Executen gehörigen, nun auf Maria Zitnik vergewährten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, fol. 2 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

3. Mai 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung der bezeichneten Realität sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1873.

(332—3)

Nr. 450.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Stefan Kerchne von Wippach Nr. 134 wider dieselben die Klage auf Erskizung der in der Steuergemeinde Wippach gelegenen Grundparzellen, als: 1. der za vrbjim malnam Parz.-Nr. 1819 mit 411^{24/100} Klafter, Acker pri beli Parz.-Nr. 738 mit 164^{33/100} □ Klafter und Acker v klinch Parz.-Nr. 1918 mit 294^{58/100} □ Rstf. sammt gleichnamigem Wiesrain Parz.-Nr. 1923 mit 31^{21/100} □ Rstf. sub praes. 29. Jänner 1873, Z. 450, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Zookel von Wippach Nr. 141 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten Jänner 1873.

(886—3)

Nr. 22.066.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Josef Miklavčič von Rogatec gehörigen, gerichtlich auf 1375 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 354, Ref.-Nr. 139, tom. IV, fol. 59 vorkommenden Realität peto. 63 fl. 74 kr. resp. des Restes im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

3. Mai 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 7. Jänner 1873.

(537—2) Nr. 5944.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 6. April 1872, Z. 1928, auf den 11. Oktober übertragene dritte exec. Feilbietung der Johann Schweiger'schen Realitäten sub Currt.-Nr. 210, 213, 217, 218 und 226 ad Stadtgilt Tschernembl wird auf den

6. Mai 1873

neuerdings übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. Oktober 1872.

(559—2) Nr. 839.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Maria Svetina von Laibach durch den Herrn Dr. Sajovic die mit Bescheid vom 25. November 1872, Z. 6058, auf heute angeordnete Relicitation der von Maria Jasovec aus Wolfsbach erstandenen Johann Teran'schen Realitäten von Stob auf den

7. Mai l. J.,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, unter dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 18ten Februar 1873.

(327—2) Nr. 6501.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Primozic von Littai gegen Jakob Obreza von Schirmansberg wegen aus dem Urtheile vom 14. Juni 1870 schuldigen 94 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Stangen Urb.-Nr. 80, Ref.-Nr. 173 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 833 fl. d. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

5. Mai,
 5. Juni und
 5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 2ten Dezember 1872.

(944—2) Nr. 8739.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Smerdu von Trebse die exec. Feilbietung der dem Kasper Penko von Kleinil gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität wegen schuldiger 26 fl. 60 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Dezember 1872.

(60—3) Nr. 5550.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindliche Josef Knafel von Babensfeld Ps.-Nr. 62 hiermit erinnert:

Es habe Josef Oberjohn & Söhne von Esfel wider denselben die Klage auf Zahlung des demselben gegebenen Angeldes im doppelten Betrage per 100 fl. d. W. c. s. c. sub praes. 9. Oktober 1872, Z. 4982, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

6. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Martin Bebar von Babensfeld als curator ad actum auf seine Gefähr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 4ten November 1872.

(761—2) Nr. 5992.

Erinnerung

an Andreas Baraga von Metule.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Andreas Baraga von Metule, unbekannten Daseins und Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Baraga von St. Barbara in Lasserbach wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes einer Bauarea sub Grdb.-Nr. 347 alt, 134 neu im Dom.-Grdb. Schneeberg vorkommend, sub praes. 22. November v. J., Z. 5992, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

8. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Andreas Mihedvic von Metule als curator ad actum auf seine Gefähr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 5ten Dezember 1872.

(916—2) Nr. 1612.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Lambernik von Zirklach die exec. Versteigerung der dem Michael Kne von Grad gehörigen, gerichtlich auf 1390 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreutz und Pfarrkirche Zirklach Urb.-Nr. 64/104, 17 1/2, Einl.-Nr. 574 vorkommenden Realität peto. 220 fl. 90 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und dritte auf den

7. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 24. März 1873.

(918—2) Nr. 1355.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Ignaz Kandul von Sittichdorf gehörigen, gerichtlich auf 4961 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 380 und 381, Einl.-Nr. 755 und 756 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

14. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 12. März 1873.

(942—2) Nr. 8740.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Echovin von Tschermelitz die exec. Feilbietung der dem Lukas Bole von Kotsche gehörigen, gerichtlich auf 3221 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 255 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei Adelsberg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Dezember 1872.

(908—2) Nr. 105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Gottsche die exec. Versteigerung der dem Franz Bucelj von Statenez Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1157 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 643 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Kanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem ge-

machten Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten März 1873.

(937—2) Nr. 1102.

Erinnerung

an Jakob Boldin von Rob und Franz Zakraisel von St. Marein und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Jakob Boldin von Rob und Franz Zakraisel von St. Marein und deren Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Bernej Zeinif von Neudegg die Klage de praes. 16. Februar 1873, Z. 1102, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität ad Pfarrgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 72, Rectf.-Nr. 57/b am achten Tage zugunsten des Jakob Boldin auf Grund der bezirksgerichtlichen Bewilligung vom 2. März 1839 und w. a. Vergleiches ddo. eodem intabulierten Forderung per 120 fl. und der am 9. Tage zugunsten des Franz Zakraisel auf Grund der bezirksgerichtlichen Bewilligung vom 22ten 1834 und w. a. Vergleiches ddo. eodem intabulierten Forderung per 61 fl. 25 kr. angebracht, worüber die Tagfakung auf den

9. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefähr und Kosten den Herrn Mathias Hotovar von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 17. Februar 1873.

(865—2) Nr. 1251.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Grabrian in Vertretung des Haupt-schulfondes von Wippach durch Herrn Dr. Lozar gegen Josef Gotic Ps.-Nr. 80 von Wippach wegen aus dem Urtheile vom 22. August 1872, Z. 3885, schuldigen 4725 fl. E. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XVI, pag. 164, 167 und 170 und Dom. tom. A, Currt.-Nr. 31, Freisaffengilt pag. 297 und St. Barbara pag. 19 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9130 fl. d. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

10. Mai,

10. Juni und

11. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 18ten März 1873.

Zahnarzt Docent Dr. Tanzer aus Graz

ordiniert in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abends hier in Laibach, „Hotel Elephant“, 1. Stod, Zimmer Nr. 20 und 21. — Dasselbst sind auch, sowie bei den Herren Parfumeur Mahr und Apotheker Birschtz, seine Mundpräparate: Antiseptikon-Mundwasser und Pulverin-Zahnpulver und Zahnpasta zu haben. (987—5)

Der Schluß meines jetzigen hierortigen Aufenthaltes ist Samstag den 3. Mai d. J.

Von guß-, schmiedeeisernen und Thonröhren und Verbindungsstücken hält stets großes Lager die Continental-Actiengesellschaft für Wasser- und Gasanlagen in Berlin, Prinzenstraße 71; in Breslau, Altblücherstraße 12; in Graz, Nadeßkystraße Nr. 1. (1063—1)

Casino - Glassalon.

Dienstag den 29. April 1873

Abschieds - Concert

von

August Huber
und dessen Gemahlin.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr abends. Entrée 30 kr.

Erinnerung an Ems, Concert von G. S. J. Umlauf.
Scherz und Ernst, Potpourri von A. Huber.
Geisterbeschwörung, dto. dto.
Ein betrunkenen Musikant, dto. dto.

Indem wir dem p. t. Publicum für die freundliche Aufnahme herzlich danken, bitten wir uns fernerhin in gutem Andenken zu behalten.
Hochachtungsvoll

August und Marie Huber.

Suffolker

Eber-Ferkeln

reiner Rasse, 4 Wochen alt, sind bei dem Gute Grünhof zu verkaufen. (1065—1)

(1006—1)

Nr. 1847.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Eduard Hrusauer von Arch erinnert, daß der über das Gesuch der Cäcilie Hrusauer von Laibach ergangene, auf ihn lautende Verbotsbescheid de dato 14. April l. J., Z. 1847, dem demselben aufgestellten Curator Franz Gollubich von Arch zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 14. April 1873.

(646—2)

Nr. 494.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister von Triest als Erben nach Johann Kalister gegen Johann Merse von Hrenovitz pcto. 440 fl. 24 kr. c. s. c. in die Abgehaltenklärung der ersten und zweiten executiven Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche Urb. Nr. 67 ad Gut Neutsoffel Realität gewilliget, und wird zur dritten auf den

5. Mai l. J.

anberaumten executiven Feilbietung mit dem vorigen Bescheidanhang geschritten.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. Jänner 1873.

(871—3)

Nr. 2173.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des And. Gremer von Reichenau die executive Feilbietung des dem Georg Silber von Kummerdorf gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 189 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1873.

allg. wechselseitige Kapitalien- und Rentenversicherungsgesellschaft.

Die p. t. Mitglieder der Versicherungsgesellschaft „Austria“ werden hiermit zu der am 18. Mai l. J. um 10 Uhr vormittags im Saale der niederösterreich. Handels- und Gewerbekammer, Stadt, Bank- und Börsengebäude, Herrngasse Nr. 14, II. Stock, stattfindenden

XII. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

(1048)

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes.

2. Wahl dreier Censoren und Ersatzmänner aus den Mitgliedern der Gesellschaft zur Prüfung der Jahresrechnung für das nächste Geschäftsjahr.

3. Wahl zur Ergänzung des Verwaltungsrathes.

4. Vorlage etwaiger, nach § 12 der Statuten eingebrachter Anträge.

Nach § 11 der Statuten haben alle wirklichen und Ehrenmitglieder männlichen Geschlechtes, welche sich im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte befinden, das active Wahlrecht, und sind nur diese Mitglieder stimmberechtigt.

Die Legitimationskarten zur Theilnahme an der Generalversammlung im eigenen oder Vollmachtsnamen sind gegen Vorweisung der Versicherungspolize so wie der letzten Prämienquittung im Bureau der Gesellschaft: Teinfaltstrasse Nr. 5 und 7, vom 28. April bis längstens 10. Mai täglich in den Stunden von 9 bis 4 Uhr mit Ausnahme der Sonntage zu beheben. Ohne Legitimationskarte ist die Theilnahme an der Generalversammlung nicht gestattet.

Der Rechenschaftsbericht kann von den Mitgliedern der Gesellschaft vom 11. Mai l. J. an im Bureau der Generaldirection behoben werden.

Wien, am 16. April 1873.

Der Verwaltungsrath.

(773—3)

Nr. 367.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsprätendenten auf die Parz.-Nr. 860 St. G. Feldverh hiermit erinnert:

Es habe Jakob Sustaritz von Sela bei Obovic wider dieselben die Klage auf bürgerliche Umschreibung sub praes. 16ten Jänner 1873, Z. 367, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den

6. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Smrekar von Sella als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1873.

(301—3)

Nr. 488.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Zaverl, Vormund der Johann Rosman'schen Kinder von Krainburg, die exec. Relicitation des auf 3250 fl. geschätzten, vom Anton Rustja aus Skrlje, Bezirk Wipach, nun in Krainburg, bei der Licitation am 19. Mai 1871, Z. 2176, um 3250 fl. erstandenen, im Grundbuche der Florianischen Gilt sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Meierhofes wegen nicht zugehaltener Bedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers Anton Rustja ob schuldigen 3250 fl. c. s. c. bewilliget und die Feilbietungstagfakung auf den

5. Mai l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß bei dieser Tagfakung der obbezeichnete Meierhof allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Jänner 1873.

(562—3)

Nr. 850.

Erinnerung

an Bartelmä Rosir und Thomas Stempel, dann die Repräsentanten der Verlassmasse des Herrn Leopold Freiherrn v. Rastern unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird dem Bartelmä Rosir und Thomas Stempel, dann den Repräsentanten der Verlassmasse des Herrn Leopold Freiherrn v. Rastern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Georg Pavove von Stob Haus-Nr. 40 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender auf der ihm gehörigen, im vor-maligen Grundbuche des Gutes Scherenbühl sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Subrealität haftender Sackposten, als:

a) der Forderung des Bartelmä Rosir aus dem Schuldscheine vom 20. Mai, intab. 8. Juli 1806, an Darlehen per 72 fl. 15 kr.;

b) der Forderung des Thomas Stempel aus dem Schuldscheine vom 27. Juni 1807 pr. 100 fl. D. W. nebst Nebenverbindlichkeiten und

c) der Forderung der Verlassmasse des Herrn Leopold Freiherrn v. Rastern aus dem gerichtlichen Protokolle vom 27. Februar, intab. 29. März 1815, per 200 fl. nebst den bis 1. Juni 1814 ausstehenden Zinsen per 13 fl. 36 kr. und den übrigen Bedingungen —

sub praes. 18. Februar l. J., Z. 850, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den 3. Mai l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Anton Kronabethvogl von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Februar 1873.

(393—2)

Nr. 476.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der Realität des Christian Geiger von Krainburg H.-Nr. 2 auf Anlangen des Edmund Terpin von Laibach pcto. 2625 fl. c. s. c. auf den

7. Mai 1873, vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang des Edictes vom 24. September 1872, Z. 5053, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Jänner 1873.

(885—3)

Nr. 21.680.

Relicitation dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Mlaker von Oberschicht, resp. Nikolaus Weiß' Erben gehörigen, gerichtlich auf 2054 fl. geschätzten Urb.-Nr. 133, tom. II, fol. 96 ad Bependfeld vorkommenden Realität pcto. 2 fl. 70 kr. f. A. im Relicitationswege bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagfakung auf den

3. Mai 1873, vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei dieser Feilbietungs-Tagfakung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10proz. Badium zu hinterlegen hat, der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der unbekannt wo befindlichen Anna Weiß von Oberschicht und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Robert v. Scharn zum curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 20. Dezember 1872.